



PRIVATE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE DER DIÖZESE LINZ

Ein.Blick

Programm 2026/27
Fortbildung

phdl.at

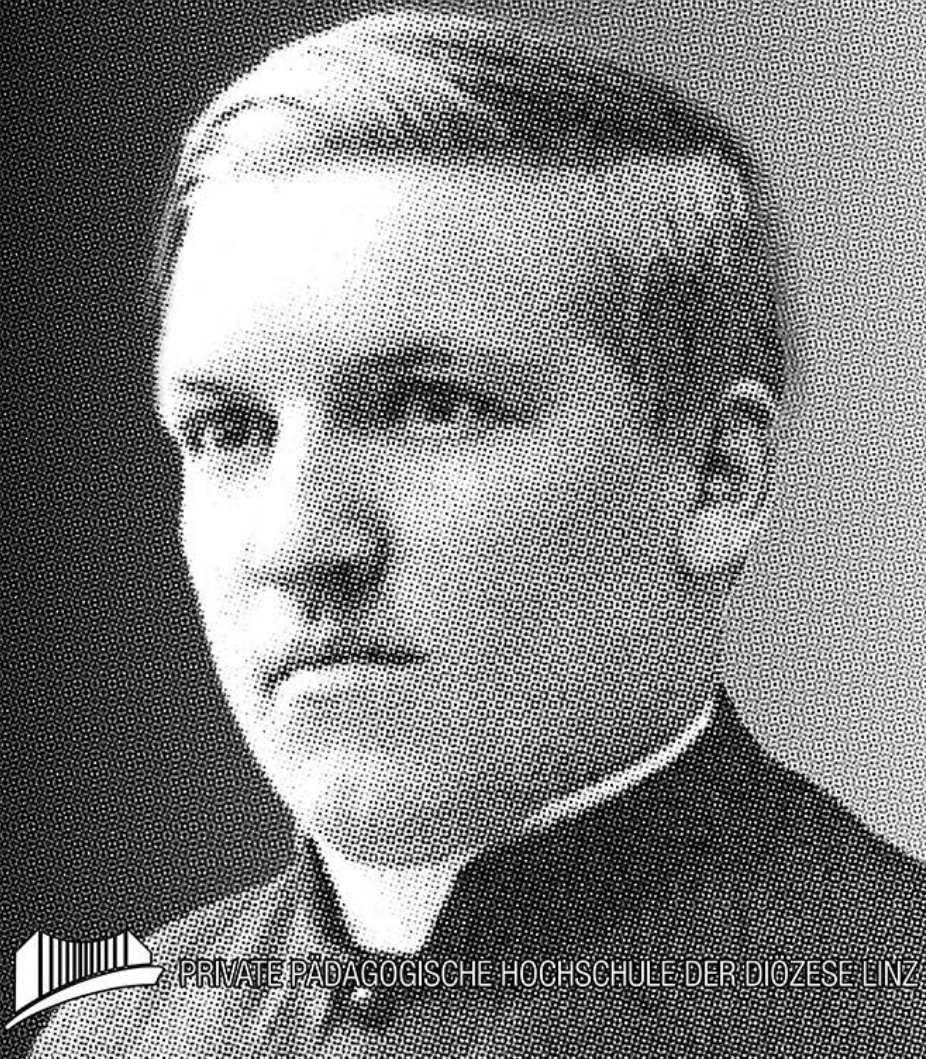


GEDENKPÄDAGOGIK – POLITISCHE BILDUNG



GEMEINSAM BILDEN.

FÜRSORGE UND WIDERSTAND



PRIVATE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE DER DIOZESE LINZ

Biografische Eckdaten zu Johann Gruber

Dr. Johann Gruber (* 1889) war ein leidenschaftlicher Seelsorger und ein begnadeter Lehrer. 1919 kam er für sein Lehramtsstudium nach Wien, wo er auf die Reformpädagogik stieß. Sein Studium (Geschichte & Geografie) schloss er 1923 mit dem Doktorat ab. Danach unterrichtete er an verschiedenen Linzer Schulen, u. a. an der bischöflichen Lehrerbildungsanstalt, der heutigen PHDL. Gruber genoss bei den Schüler:innen großen Respekt und tiefe Bewunderung. Als Direktor der Linzer Blindenanstalt rührte er um, setzte sich für Blinde ein und führte Reformen durch, was zu zahlreichen Konflikten mit den Vorgesetzten führte. Gruber war ein kritischer Zeitgenosse, lehnte den Nationalsozialismus sowie den Anschluss Österreichs ab. Am 10.5.1938 wurde er verhaftet und 1939 verurteilt. Nach seiner Haft in Garsten und dem KZ Dachau kam er 1940 ins KZ Gusen. Dort gelang es ihm mit anderen, junge Häftlinge illegal zu unterrichten. In seiner Funktion als Pfleger und Kapo organisierte er heimlich Medikamente und die überlebenswichtige „Gruber-Suppe“. Nach seiner Enttarnung wurde er tagelang gefoltert. Am Karfreitag, den 7.4.1944, starb er an den Folgen seines Martyriums.



Profil des interdisziplinären und interinstitutionellen Projekts

Die Gruber zugeschriebenen Charaktereigenschaften sind „Widerständigkeit“ und „Fürsorge“, die aus seinem christlichen Selbstverständnis und aus seiner Glaubenspraxis resultieren. Eine Persönlichkeit wie Gruber kann somit ein Orientierungspunkt im täglichen Handeln und eine Standortbestimmung im Kontext von Kirche und Gesellschaft sein.

Pädagog:innen kommt die wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe zu, Kinder und Jugendliche auf ein anspruchsvolles (Zusammen-)Leben in einer offenen, humanen und demokratischen Gesellschaft vorzubereiten. Dafür braucht es eine im umfassenden Sinne verstandene Kultivierung der Menschlichkeit. Einzutreten gegen Ausgrenzung und Intoleranz, Antisemitismus und Rassismus – das braucht Mut und Glaubwürdigkeit, Begeisterung und die Fähigkeit zum kritischen Denken. Dafür brauchen gerade auch junge Menschen Vorbilder wie Dr. Johann Gruber.

ANMELDUNG
BIS FEB. 2027
MÖGLICH

Nähere Informationen auf der
Projektwebseite:



27SI013

Fürsorge und Widerstand

Ein Projekt an der PHDL

Die PHDL als renommierter und innovativer Bildungs- und Begegnungsort für Pädagog:innen und Studierende widmet sich im Zeitraum 2025–2027 dem interdisziplinären Johann-Gruber-Gedenkprojekt „Bildung als Fürsorge und Widerstand“. In Lehre, Forschung, gedenkpädagogischen Auseinandersetzungen und künstlerischen Verwirklichungen werden Dr. Johann Gruber und seine Haltung als Mensch, Pädagoge und Priester in den Mittelpunkt gestellt. Das Projekt schließt am 9. Juni 2027 mit einem Gedenktag, zu dem nicht nur Studierende der PHDL sondern auch Schüler:innen eingeladen werden.



Mi. 9. Juni 2027, 14:00 bis 19:30

Höchstzahl der Teilnehmer:innen: 150

Referent:in: Jennifer Teege, Gerwin Strobl

Leiter:in: Harald Gundacker

4020 Linz, PH der Diözese Linz

Zielgruppe: AHS, ASO, BMHS, BS, KIGA, LWS, MS, PTS, VS

Qualitätsrahmen: 3.1, 3.3

26WA021

Der Pädagoge Dr. Johann Gruber

Die Relevanz eines widerständigen Lehrers der 1920er-Jahre für unsere Gegenwart

Die Fortbildung bietet einen Überblick zu Dr. Johann Gruber mit besonderem Fokus auf sein Wirken als Lehrer und Wissensvermittler vor 1938 sowie während seiner Zeit im KZ Gusen. Zunächst werden seine innovativen Ideen, sein konfrontatives Handeln und seine Widerständigkeit vorgestellt. Anschließend reflektieren wir unsere eigene Lehrer:innenrolle, unter anderem anhand der Fragen „Kann Gruber Vorbild für mich sein?“ und „Welche aktuelle Relevanz haben seine pädagogischen Prinzipien und Ideen für Unterricht, persönliche Entwicklung und gesellschaftskritisches bzw. zivilcouragiertes Handeln?“



Mag. Julia Mayr

Netzwerkkordinatorin _erinnern.at_,
Professorin für E und GPB am
BRG Enns

Do. 21. Jan. 2027, 15:00 bis 17:30

Höchstzahl der Teilnehmer:innen: 30

Referent:in: Julia Mayr

Leiter:in: Eva-Maria Gattringer

4020 Linz, PH der Diözese Linz

Verwaltungsbeitrag: 7 €

Zielgruppe: AHS, BMHS, BS, LWS, MS, PTS

Qualitätsrahmen: 3.1, 3.3

27SL133

Hotspot:KZ Gusen

Gedenkpädagogische Impulse für den Unterricht

Am Vormittag steht der Lagerkomplex Gusen im Zentrum. Hierzu erfolgt u. a. eine historische Führung durch das Areal von Gusen. Am Nachmittag widmen wir uns – mit Blick auf den schulischen Einsatz – der Biographie von Johann Gruber, dem umfangreichen Archiv als auch diesbezüglichen spezifischen Unterrichtsmaterialien.

Bernhard
Mühleder



Dr.
Thomas
Schlager-
Weidinger



Dr.
Christoph
Freudenthaler



Mi. 7. Apr. 2027, 9:00 bis 17:00

Höchstzahl der Teilnehmer:innen: 40

Referent:in: Bernhard Mühleder, Christoph Freudenthaler, Thomas Schlager-Weidinger

Leiter:in: Thomas Schlager-Weidinger

4222 Langenstein,
Besucherzentrum KZ-Gedenkstätte Gusen

Verwaltungsbeitrag: 18 €

Zielgruppe: AHS, BMHS

Qualitätsrahmen: 3.1

27SI012

Prekäre Humanität?

Plädoyer für ein Lernziel „Menschlichkeit in der Schule“

Aus der Forderung Th. W. Adornos an die Pädagogik nach Auschwitz – „dass Auschwitz nicht noch einmal sei“ – kommt der Pädagogik eine bleibende Verantwortung zu. Gerade angesichts aktueller humaner Krisen erscheint die Begabung des Menschen zur Menschlichkeit fragwürdig. Umso mehr sind Pädagoginnen und Pädagogen herausgefordert, Jugendliche gerade im Bereich emotionaler Bildung bestmöglich zu fördern. Das Seminar geht den Fragen nach, welche Inhalte mit dem Lernziel Menschlichkeit verbunden sind, welche Bedeutung Vorbilder wie Johann Gruber haben und wie die Umsetzung gelingen kann.



Mag. Dr. Franz Keplinger

em. Rektor der PH Diözese Linz
Theologe, Meditationsleiter

Mo. 19. Apr. 2027, 9:00 bis 17:00

Höchstzahl der Teilnehmer:innen: 40

Referent:in: Franz Keplinger

Leiter:in: Harald Gundacker

4020 Linz, PH der Diözese Linz

Verwaltungsbeitrag: 9 €

Zielgruppe: AHS, ASO, BMHS, BS, LWS, MS, PTS, VS

Qualitätsrahmen: 3.1, 3.3

26W L083

Utopie und Dystopie als literarische Zukunftsentwürfe

Aktuelle Vermittlungskonzepte für Schule und Hochschule

Nach den „schweren Zeiten“ stehen bei den diesjährigen „Linzer Ringvorlesungen zur Literaturdidaktik“ die Umbruchszeiten im Fokus. Diese bedingen die Frage nach dem Wie Weiter und Wohin? Utopie und Dystopie markieren hierbei zwei Richtungen für literarische Zukunftsentwürfe, denen es in literarischen Werken nachzuspüren gilt.



Dr. Boris Martin Blahak

Lehrender an der PH der Diözese Linz



Dr. Thomas Schlager-Weidinger

Lehrender an der PH der Diözese Linz

Termin	Referent:in	Titel
8.10.2026	Prof. Dr. Ulf Abraham (Berlin)	Utopie und Dystopie aus der Sicht der Literaturdidaktik
22.10.2026	Sven Daubenmerkl, MA (Gunskirchen)	Science Fiction Literatur – eine Einführung
5.11.2026	Dr. Thomas Eder (Wien)	Digitale Apokalypse zwischen Technikhoffnung und Technikangst
19.11.2026	Astrid Hauer, MA (Wien)	Phrase, Papier und Tonfallstricke. Zur Sprachkritik in Karl Kraus' Dritte Walpurgisnacht
3.12.2026	Dr. Astrid Winter (Würzburg)	Zwischen Utopie und Dystopie – Der künstliche Mensch in der Literatur
10.12.2026	HS-Prof. Dr. Thomas Schlager-Weidinger (Linz)	(E)Utopie – der Stoff aus dem alte deutsche Weihnachtslieder gewebt sind
14.1.2027	Dr. Eva Markvartová (Prag)	Untergrundwelten im Literaturunterricht: Metro 2033, Silo und Underground Railroad
28.1.2027	Dr. Boris Blahak (Linz)	Der Schreibende als Zeichner. Metaphorische Farbreduktion in dystopischer Welt: Alfred Kubins Roman „Die andere Seite“



27SL127

Likrat – lass uns reden!

Jüdisches Leben bei uns heute (auch im Klassenzimmer)

Im Rahmen des Dialogprogramms „Likrat – Lass uns reden“ der Israelitischen Kultusgemeinde Wien werden jüdische Jugendliche im Alter von 14–18 Jahren ausgebildet, um in Bildungseinrichtungen mit gleichaltrigen nichtjüdischen Schüler:innen ein offenes Gespräch auf Augenhöhe über ihr persönliches Judentum zu führen, kritische Fragen zu beantworten und möglichen Vorurteilen entgegenzuwirken. Neben dem Vorstellen von Likrat und einer kurzen Einführung in den christlich-jüdischen Dialog gibt es eine Führung durch die Synagoge und die Möglichkeit zur Teilnahme am Synagogengottesdienst.



Fr. 12. März 2027, 14:00 bis 20:00

Höchstzahl der Teilnehmer:innen: 20

Referent:in: Charlotte Herman

Leiter:in: Thomas Schlager-Weidinger

Priesterseminar

Verwaltungsbeitrag: 9 €

Zielgruppe: AHS, BMHS

Qualitätsrahmen: 4.2, 3.5

27SI010

Flucht auf dem Todesmarsch

Jack Hersch erzählt die Geschichte seines Vaters

Jack Hersch aus den USA, ein Zeitzeuge in zweiter Generation, folgt seinem inneren Auftrag und gedenkt seines Vaters, indem er sich einmal jährlich auf den Weg nach Österreich macht, um die unglaubliche Geschichte seines Vaters Dave Hersch zu erzählen. Dieser wurde im Mai 1944 über Auschwitz-Birkenau nach Mauthausen und später in das KZ Gusen deportiert. Dank der Zivilcourage einer Familie aus Enns überlebte der Vater auf schicksalhafte Weise. Anmerkung: Der Vortrag wird auf Englisch sein.



Mo. 12. Apr. 2027, 16:30 bis 18:00

Höchstzahl der Teilnehmer:innen: 120

Referent:in: Jack Hersch

Leiter:in: Harald Gundacker,
Doris Neubauer-Hametner

4020 Linz, PH der Diözese Linz

Verwaltungsbeitrag: 9 €

Zielgruppe: AHS, ASO, BMHS, BS, KIGA, LWS, MS, PTS, VS

Qualitätsrahmen: 3.1, 3.3

27SE013

Lernen an Biografien

Lebensgeschichten im Unterricht wirkungsvoll einsetzen

Lebensgeschichten spielen in der Bildungsarbeit eine zentrale Rolle. Sie dienen als Eingangstor zur allgemeineren Geschichte und können auf existentielle Grundfragen verweisen. Aber worin genau liegt die pädagogische Kraft des biografischen Zugangs? Und wie kann jene methodisch im Unterricht entfaltet werden? Diesen Fragen geht die Fortbildung anhand von konkreten Biografien aus dem 20. Jahrhundert praxisnah auf den Grund. Unterschiedliche Lernwege werden erprobt und Möglichkeiten aufgezeigt, um Biografien für historisches, ethisches, religiöses, fächerübergreifendes Lernen fruchtbar zu machen.



Mag. Anna
Bachofner-Mayr



Dr. Verena Lorber

Mi. 17. März 2027, 15:00 bis 18:30

Höchstzahl der Teilnehmer:innen: 30

Referent:in: Anna Bachofner-Mayr, Verena Lorber

Leiter:in: Christoph Rudinger

4020 Linz, PH der Diözese Linz, Seminarraum D800

Verwaltungsbeitrag: 7 €

Zielgruppe: AHS, BMHS, BS, LWS, PTS

Qualitätsrahmen: 3.1, 3.3





26WL015



Ethik- und Philosophie-Werkstatt

Inhaltliche Impulse, Austausch und Vernetzung

Im Rahmen von vier kompakten Terminen (je 90 Minuten) erhalten die Teilnehmenden sowohl inhaltliche Impulse als auch Gelegenheit für Austausch und Vernetzung mit Kolleg:innen, die Ethik und Philosophie unterrichten. Vorab können jeweils auch eigene Themenwünsche eingebracht werden. Die ersten drei Treffen finden online statt (18:00-19:30). Die Reihe endet mit einem Präsenztermin, bei dem DDr. Max Gottschlich mit einem Impulsreferat zu Gast sein wird. Die Anmeldung verpflichtet nicht zur Teilnahme an allen vier Terminen - es ist auch möglich, nur an einzelnen Treffen teilzunehmen.



Dr. Gregor Schrettle



DDr. Max Gottschlich

Do. 1. Okt. 2026, Do. 26. Nov. 2026 und Do. 4. Feb. 2027 (jeweils 18:00 bis 19:30, online)

Do. 15. Apr. 2027, 16:00 bis 17:30 (Kath. Privatuniversität Linz)

Referent:in: Gregor Schrettle, Max Gottschlich

Leiter:in: Gregor Schrettle

4020 Linz, Katholische Privatuniversität Linz

Zielgruppe: AHS, BMHS, LWS, PTS

Qualitätsrahmen: 3.1, 3.3,

26WL026

Das Recht zu sterben und der Umgang mit Sterbehilfe

Verfügbarkeit oder Unverfügbarkeit des Lebens

Im Jahr 2020 gab der Oberste Gerichtshof der österreichischen Politik den Auftrag, Sterbehilfe zu legalisieren. 2025 entschieden sich Niki Glatzauer und die Kessler-Zwillinge für einen assistierten Suizid, was erneut eine intensive Debatte auslöste. Es zeigte sich, „wie sehr die [...] Überzeugung einer grundsätzlichen Unverfügbarkeit des Lebens mittlerweile in die Defensive geraten ist“ (Doris Helmberger). Im Zentrum des Seminars steht die Auseinandersetzung mit dieser Thematik in der Gesellschaft, in der medialen Öffentlichkeit und in der akademischen Ethik.



Univ.-Prof. Dr. Michael Fuchs

Professor für Praktische Philosophie/Ethik an der Katholischen Privatuniversität Linz

Do. 15. Okt. 2026, 9:00 bis 16:30

Referent:in: Michael Fuchs

Leiter:in: Gregor Schrettle

4020 Linz, PH der Diözese Linz, Seminarraum D800

Verwaltungsbeitrag: 18 €

Zielgruppe: AHS, BMHS, BS, PTS

Qualitätsrahmen: 3.1, 3.3

26WE007

Jugend, Pornographie und Moral. Bilder, Wirklichkeiten, offene Fragen

Sexualpädagogische und religionspädagogische Perspektiven

Für die meisten Jugendlichen ist Pornographie Teil ihrer Lebensrealität, Informationsquelle und Unterhaltung. Sie bleiben dabei aber nicht selten mit offenen Fragen zurück, sind auch irritiert und verunsichert. Die Sexualpädagogik hat sich mit diesem Thema auf unterschiedliche Weise befasst. Die Religionspädagogik hingegen hat sich bislang zurückgehalten und meist dazu geschwiegen. In dieser Veranstaltung geben zwei Expert:innen Einblick in ihre Sicht der Dinge und laden zu Austausch und Diskussion ein.

Es wird darauf hingewiesen, dass in dieser Veranstaltung auch die religionspädagogische Perspektive thematisiert wird.



Mag. Regina Forstenlechner



Univ.-Prof. Dr. Gerhard Schreiber

Do. 8. Okt. 2026, 9:00 bis 16:30

Referent:in: Regina Forstenlechner, Gerhard Schreiber

Leiter:in: Gregor Schrettle

4020 Linz, Bischöfliches Priesterseminar

Zielgruppe: AHS, BMHS, BS, LWS, PTS

Qualitätsrahmen: 3.1, 3.3

26W L003

Erasmus+ Demokratiebildung in Brüssel 2026

Besuch der Institutionen der Europäischen Union

Am Programm stehen: Besuch der Ständigen Vertretung Österreichs bei der EU, Informationen zur Gesetzgebung und Funktionsweise der Europäischen Institutionen (Kommission, Rat, Parlament usw.). Besichtigung des EU-Parlaments, des Parlamentariums, des Hauses der Europäischen Geschichte und des Ministerratsgebäudes, Vortrag und Diskussion zu „Der Rat der Europäischen Union und der Europäische Rat“

Nur Lehrkräfte der BD Oberösterreich können eine "Erasmus+"-Förderung dafür erhalten.



Dr. Harald Gundacker



Dr. Maria Schrems-Gadermaier

Fr. 23. Okt. bis Di. 27. Okt. 2026

Höchstzahl der Teilnehmer:innen: 15

Leiter:in: Maria Schrems-Gadermaier

ohne Ortsangabe, Exkursion

Verwaltungsbeitrag: 18 €

Zielgruppe: AHS

Qualitätsrahmen: 2.2, 4.2, 3.3, 5.3

26W I001

Macht & Kontrolle: Warum Demokratie kritischen Journalismus braucht

Eine Veranstaltung des OÖ. Presseclub

Der Vortrag von ORF-ZIB2-Moderator Martin Thür beleuchtet die zentrale Rolle des Journalismus in der Demokratie. Seine Keynote wird zeigen, wie Medien politische Prozesse begleiten, hinterfragen und verständlich machen. Im Fokus steht dabei das Zusammenspiel von Macht, Kontrolle und demokratischer Debatte. Anhand aktueller Beispiele gibt er Einblicke in seine Arbeit und zeigt, warum unterschiedliche Perspektiven und faktenbasierte Information essenziell sind. Am Podium: Barbara Tóth (Reporter ohne Grenzen – angefragt) und Wolfgang Braun (OÖN – Stv. Chefredakteur)



OÖ. Presseclub



Martin Thür

ZIB 2 Moderator, ORF

Mo. 9. Nov. 2026, 19:00 bis 21:30

Höchstzahl der Teilnehmer:innen: 150

Referent:in: Martin Thür, Barbara Tóth, Wolfgang Braun

Leiter:in: Harald Gundacker, Christine Mitterweissacher

4020 Linz, PH der Diözese Linz

Zielgruppe: AHS, ASO, BMHS, BS, KIGA, LWS, MS, PTS, VS

Qualitätsrahmen: 3.1, 3.3

26W L090

Medienkritisch denken. Demokratisch handeln.

Unterrichtsmaterial zum Thema Medien, KI und Fake News

Andre Wolf, Österreichs Faktenchecker Nr. 1, stellt das mit der AK OÖ erarbeitete Unterrichtsmaterial „Medienkritisch denken. Demokratisch handeln“ vor. Profitieren sie von zehn Methoden zum direkten Einsatz im Unterricht inklusive einer Schritt-für-Schritt-Anleitung. Lernen Sie, wie KI, Social Media und Fake News unsere Meinungsbildung beeinflussen und welche deren Auswirkungen auf die Demokratie sind. Das Unterrichtsmaterial ist für die 8.–13. Schulstufe geeignet.



Mo. 11. Jan. 2027, 13:30 bis 16:30

Höchstzahl der Teilnehmer:innen: 30

Referent:in: Karin Mach

Leiter:in: Harald Gundacker

4020 Linz, Arbeiterkammer Linz

Zielgruppe: AHS, BMHS, BS, MS, PTS, VS

Qualitätsrahmen: 3.1

26W L036

Verschörungserzählungen und KI: Auswirkung auf Demokratie & Schule

Expertenvortrag und Vorstellung einer neuen App

In welchem Verhältnis stehen Verschörungserzählungen und Demokratie? Der Vortrag von Kathrin Reiter vom Demokratiezentrum Wien gibt einen Einblick in den Diskurs über Verschörungserzählungen und Demokratie, wobei diskriminierende Grundstrukturen in den Blick genommen werden. Andererseits wird aufgezeigt, welche Relevanz ein selbstreflexiver Zugang zur Thematik hat, um demokratiefeindlichen Tendenzen entgegenzuwirken.

Zusätzlich zum Vortrag wird die neue APP der AK OÖ für den Unterricht zu Medien, KI und Demokratie vorgestellt.



Mag. Karin Mach

Referentin der Arbeiterkammer OÖ

Di. 3. Nov. 2026, 13:30 bis 16:30

Höchstzahl der Teilnehmer:innen: 30

Referent:in: Karin Mach

Leiter:in: Harald Gundacker

4020 Linz, Arbeiterkammer Linz

Zielgruppe: AHS, BMHS, BS, MS, PTS, VS

Qualitätsrahmen: 3.1

26FL907

Sommerbildung

In Verteidigung der Demokratie

Demokratiebildung aktuell

Das vom österreichischen Bundesheer organisierte Seminar soll Lehrkräfte unterstützen, die an den Schulen für die geistige Landesverteidigung zuständig sind. Nach einer Besichtigung eines Ausstellungsortes wird zur folgenden Themen gearbeitet:

- Geistige Landesverteidigung
- Demokratiebildung
- Das Österreichische Bundesheer



Gerhard Oberreiter

Oberst des Österreichischen Bundesheers

Mi. 15. Juli 2026, 9:00 bis 17:00

Höchstzahl der Teilnehmer:innen: 25

Referent:in: Gerhard Oberreiter

Leiter:in: Harald Gundacker

Ort wird noch bekannt gegeben

Verwaltungsbeitrag: 18 €

Zielgruppe: AHS, ASO, BMHS, BS, KIGA, LWS, MS, PTS, VS

Qualitätsrahmen: 3.1

26WL044

Vom Reden zum Entscheiden – Politik im Landhaus

Landtage im politischen System Österreichs

Das Linzer Landhaus bildet das politische Herz Oberösterreichs und beherbergt den OÖ. Landtag. Dem Landtag ist es ein zentrales Anliegen, das Verständnis für Demokratie sowie die Akzeptanz demokratischer Werte zu fördern. Das Seminar vermittelt einen Überblick über die historische Entwicklung und die praktische Arbeit des OÖ. Landtags und beinhaltet zudem eine Führung durch das Landhaus. Im zweiten Abschnitt stehen die Bildungsangebote im Fokus, darunter Landtagsbesuche, die Demokratie-Werkstatt und digitale Informationsplattformen.



Dr. Wolfgang Steiner

Landtagsdirektor

Mo. 9. Nov. 2026, 14:30 bis 17:30

Höchstzahl der Teilnehmer:innen: 25

Referent:in: Wolfgang Steiner

Leiter:in: Harald Gundacker

4021 Linz, Landtag

Verwaltungsbeitrag: 9 €

Zielgruppe: AHS, BMHS, BS, LWS, MS, PTS, VS

Qualitätsrahmen: 3.1, 3.3

27SL123

Forschendes Lernen im Haus der Geschichte Österreich

Das Museum als Lernort

Das Haus der Geschichte Österreich (hdgö) bietet eine Bandbreite an Workshops für Kinder und Jugendliche an. Diese bringen diskursive Formate und interaktive Methoden zum Einsatz. Sie reichen von der eigenständigen Erkundung über dramapädagogische Methoden bis hin zu Ansätzen kultureller Bildung und forschenden Lernens. In dieser Fortbildung werden verschiedene Methoden, Angebote für Schulen, Workshops und Unterrichtsmaterialien vorgestellt. Ein gemeinsamer Rundgang führt durch die Hauptausstellung zur österreichischen Geschichte seit 1918.



Mag. Eva Meran

Kulturvermittlerin im Haus der Geschichte Österreich

Fr. 5. März 2027, 14:30 bis 17:30

Höchstzahl der Teilnehmer:innen: 25

Referent:in: Eva Meran

Leiter:in: Harald Gundacker

1010 Wien, Haus der Geschichte Österreich

Verwaltungsbeitrag: 9 €

Zielgruppe: AHS, BMHS, BS, MS, PTS, VS

Qualitätsrahmen: 3.1, 4.2, 3.3

26WL030



„Geschichte ist das, was Sie daraus machen!“

Computerspiele für den Geschichtsunterricht und die politische Bildung

Computerspiele sind mittlerweile ein Teil der Alltagskultur vieler Jugendlicher. Auffallend viele Spiele verwenden historische Inhalte. Kostenlose, historisierende Serious Games sind in den letzten Jahren erschienen. Es bietet sich daher an, Computerspiele auch im Geschichtsunterricht und der politischen Bildung einzusetzen. Digitale Spiele motivieren intrinsisch, laden zum forschend-entdeckenden Lernen ein und sind kompetenzorientiert. Diese Fortbildungsveranstaltung stellt einfache und leicht verwendbare Computerspiele vor und lädt zur Erprobung vor Ort ein.



Dr. Alexander Preisinger

BHS-Lehrer in Wien, Lehrender an der Universität Wien (Institut für Geschichte)

Mo. 19. Okt. 2026, 14:30 bis 17:30

Höchstzahl der Teilnehmer:innen: 40

Referent:in: Alexander Preisinger

Leiter:in: Harald Gundacker

online

Zielgruppe: AHS, BMHS, BS, LWS, MS, PTS

Qualitätsrahmen: 3.1

26WL023



Neue Unterrichtsbeispiele für Geschichte

Materialien zum aktuellen Lehrplan für Geschichte und Politische Bildung

Im Rahmen der Fortbildung werden neu entwickelte Materialien, Modelle und Unterrichtsbeispiele zum aktuellen Lehrplan für Geschichte und Politische Bildung in der Sekundarstufe I vorgestellt und mit den Teilnehmer:innen diskutiert. Die Zielgruppe dieser Online-Veranstaltung sind Lehrer:innen an Mittelschulen und der AHS Unterstufe.



Mag. Elmar Mattle

Lehrender an der PH Diözese Linz und an der PH Salzburg, Lehrer am Aloisianum, Linz



Mag. Simon Mörwald

Mitarbeiter im Zentrum für Geschichts- und Politikdidaktik der PH Salzburg; Lehrer an der HAK/HAS Perg

Mo. 12. Okt. 2026, 14:30 bis 17:30

Höchstzahl der Teilnehmer:innen: 40

Referent:in: Simon Mörwald, Elmar Mattle

Leiter:in: Harald Gundacker

online

Zielgruppe: AHS, MS

Qualitätsrahmen: 3.1, 3.3

26WL048



Protestsongs als Quellen im Geschichtsunterricht

Tipps für digitalen Geschichtsunterricht

Seit jeher sind Lieder und Protestsongs eine Möglichkeit, sich gegen autoritäre Regime oder antidemokratische und menschenrechtsfeindliche Bewegungen aufzulehnen. Deshalb sind sie eine hervorragende Quelle im Geschichtsunterricht. In diesem Seminar werden Protestsongs zu verschiedenen Themen der Geschichte und Politischen Bildung vorgestellt (z. B. griechische Militärdiktatur, Nordirlandkonflikt, Rassismus, Apartheid, Rechtsextremismus, Nuklearwaffen) und Möglichkeiten zur Didaktisierung vorgeschlagen und diskutiert.



Dr. Bettina Paireder

AHS-Lehrerin in Wien, Lehrende an der Universität Wien, Lehrbuch-Autorin

Mo. 16. Nov. 2026, 14:30 bis 17:30

Höchstzahl der Teilnehmer:innen: 40

Referent:in: Bettina Paireder

Leiter:in: Harald Gundacker

online

Zielgruppe: AHS, BMHS, BS, MS, PTS

Qualitätsrahmen: 3.1

26WL062

Museum Arbeitswelt: Exklusive Führung durch das neue labour.lab

Ein Museum als Lernumgebung

Im Rahmen des Seminars werden die Lernumgebung „Labour.Lab – Spielraum für gerechte Arbeit“ im Museum Arbeitswelt und das Angebot der AK OÖ für Schulen vorgestellt. Mithilfe von Virtual Reality und Gamification tauchen wir im Labour Lab in die Vergangenheit und Zukunft der Arbeitswelt ein. Die Ausstellung ist geeignet für die 7.–13. Schulstufe.



Mag. Karin Mach

Referentin der Arbeiterkammer OÖ

Mo. 23. Nov. 2026, 13:30 bis 16:30

Höchstzahl der Teilnehmer:innen: 25

Referent:in: Karin Mach

Leiter:in: Harald Gundacker

4400 Steyr, Museum Arbeitswelt

Zielgruppe: AHS, BMHS, BS, MS, PTS

Qualitätsrahmen: 3.1

26WL099

Schulvermittlungsprogramm OÖ KulturEXPO 2027

Landesweites Vermittlungsprogramm für Unterrichtende

Die Veranstaltung stellt das Vermittlungsprogramm rund um das UNESCO-Welterbe vor. Im Zentrum stehen die vier oö. Welterbestätten. Diese reichen von den prähistorischen Pfahlbauten am Attersee und am Mondsee, über die Kulturlandschaft Hallstatt-Dachstein/Salzkammergut bis zum Donau-Limes. Die umfangreiche Programmpräsentation erläutert die einzelnen Workshops, die verschiedenen Exkursionsziele und auch die geplante Ausstellung. Lehrer:innen können sich dabei informieren, um dieses Angebot für ihre Schüler:innen nutzen zu können.



Laura Jurcevic, BA

Kulturvermittlerin; Amt der OÖ Landesregierung

Mi. 20. Jan. 2027, 9:00 bis 11:00

Höchstzahl der Teilnehmer:innen: 60

Referent:in: Laura Jurcevic

Leiter:in: Harald Gundacker

4021 Linz, Landtag

Verwaltungsbeitrag: 9 €

Zielgruppe: AHS, ASO, BMHS, BS, MS, PTS, VS

Qualitätsrahmen: 3.1